

O ihr meine teuren fehlerhaften Münzen - Teil 13



Als Schriftsteller, sesshaft in einem kleinen Dorf namens Meyenheim im Elsass, auch als Sammler seit dem sechsten Lebensjahr, und seit ungefähr dreißig Jahren von

Münzen aus aller Welt und Epochen mit Fehlern in der Umschrift – aber insbesondere von Münzen ab 1500 bis heute – wäre es mir, werte Sammler und Leser des money trend, eine Ehre und eine große Freude mit Ihnen meine Leidenschaft teilen zu können, indem ich Ihnen Monat für Monat eine Münze aus meiner umfangreichen und höchst kuriosen Sammlung präsentiere. Dies um neue Leidenschaften zu wecken, aber auch um von Ihren eventuellen Funden unterrichtet zu werden. Denn auf diesem speziellen Gebiet ist man natürlich nie am Ende neue Entdeckungen zu machen...

Mag. Jean-Pierre Riber

Der Testone (vom italienischen testa, für Kopf) und so auch der Halbtestone, sind die ersten französischen Münzen, welche das Bildnis eines Königs zeigen. Bereits Ludwig XII., als Herr von Asti und Genua, Herzog von Mailand, ließ seit 1513 Testone und Halbtestone in Italien prägen, aber auch in Lyon, Tours und Paris (siehe Sammlung Marchéville). Doch bald darauf gingen die italienischen Gebiete für Frankreich verloren und der Nachfolger König Ludwigs des Zwölften, also Karl der Erste (1515-1547), ließ weiterhin diese schönen Münzen prägen, mit einem speziellen Typus für die Bretagne (Münzstätte Nantes), jenes riesengroße Herzogtum, das François d'Angoulême, dem späteren Franz I., König von Frankreich, bereits 1514, durch seine Heirat mit Claude de France, Tochter von Anne de Bretagne, unter die Krone fallen sollte. Weiterhin wurden diese Münzen unter seinen Nachfolgern produziert, zuerst unter seinem Sohn Heinrich dem Zweiten (1547-1559), dann dessen drei Söhnen, reihenfolglich Franz II. (1559-1560, auch für Schottland mit Mary Stuart!), Karl IX. (1560-1574), und Heinrich III. (1574-1589). Lediglich wurden unter diesem letzten König des Hauses Valois auch die letzten Testone geprägt, bald durch die größeren Francs (siehe money trend September) als Hauptmünze ersetzt.

HALBTSTONE 1555 M (TOULOUSE)

Die Grafschaft Toulouse gehört seit 1271 der französischen Krone an. Ab 1389 wurde dem Atelier ein geheimer fünfter Punkt zugeschrieben. Eigentlich ist Toulouse eher für seine unter den Valois geprägten Goldmünzen und Testone als für seine viel selteneren Halbtestone bekannt.

Unser Exemplar ist auf einem etwas ovalen Schrötling geschlagen und lässt auf beiden Seiten den äußeren Perlkreis

(Halbtestone mit nacktem Kopf, fünfter Typ), aber ohne diesen erstaunlichen Fehler in der Umschrift. Auch ist keine Prägezähl angegeben, aber diese Halbtestone sind sicherlich viel seltener als die Testone für diese Münzstätte!

Ein Fehler also, der entstanden ist durch Vertauschung der Buchstaben N und R, was glücklicherweise den Geheimpunkt nicht an eine andere Stelle brachte, wie ich es bei anderen Stücken vermerken konnte. Ein Fehlertyp, der uns oft begegnete auf Münzen aller Welt, wie zum Beispiel TAHLER oder THAL-ELR (sic! für THALER!), oder HNERICVS (sic! für HENRICVS!) auf einem Vierteltaler von Heinrich dem Dritten, König von Frankreich und Polen.

Man notiere, vor der Jahreszahl, das fehlende Herz über einem Halbmond, das üblicherweise für den Meister stehen müsste = Graveur François Raffin, der dieses Amt von 1540 bis 1562 vollzog.

Weiterhin sind uns ein Exemplar dieses fünften Typus für 1560 mit FRANCO . II . REX . (sic!) und ein Exemplar, anno 1561, mit D . GRANCORV (sic! an Stelle von D . G . FRANCORV!) bekannt.

Man notiere außerdem, dass in diesem Jahr 1555 Heinrich II. der Stadt Sienna seine Hilfe anbot, da sie in Revolte gegen die spanische Besetzung stand. Auch sind französische Siege zu vermerken gegen den Herzog von Alba im Piemont: Einnahme von Turin.

(1) *Franciae IV, Editions les Cheval-légers (cgb), Paris, 1997.*

NOTA BENE: Sollten auch Sie, werte Leser und Sammler, Münzen mit Fehlern haben, über welche Sie mich unterrichten möchten, so können

Sie mir an folgende Adresse schreiben (bitte mit Foto(kopie) oder Scan): Herr Jean-Pierre RIBER 4, Grand'Rue 68890 Meyenheim Frankreich. Sie können mich auch unter dieser Nummer (direkt nach Frankreich) erreichen: 00 333 89 81 70 28 (12 Uhr 30 oder nach 19 Uhr 30. Sie können mir natürlich auch an die Anschrift von money trend schreiben. Im Voraus besten Dank für all das Neue und Interessante, das Sie mir vermitteln können, zur Erweiterung meines Wissens über Münzen mit Fehlern.



Avers ohne Fehler

Avers mit Fehler (Sammlung Riber)

Detail des Fehlers (Avers)

Detail A (Revers)

Raritätsgrad R5 (bis heute einzig bekanntes Exemplar!) Silber 898 ‰, 27 mm, Gewicht 4,79 g, glatter Rand.

Avers (Text um sechs Uhr beginnend):

HENRICVS (sic! an Stelle des üblichen HENRICVS!).

II . DEI . G(ratia) . FRANCO(rum) . REX . Das heisst: Heinrich der Zweite, durch Gottes Gnaden, König der Franken.

Büste des Königs nach rechts, gepanzert und mit Kragen. Geheimpunkt an fünfter Stelle des Textes unter dem Buchstaben I von HERNICVS, Wahrzeichen für die Münzstätte Toulouse.

Revers (Text um zwölf Uhr beginnend):

XPS . VINCIT . XPS . REG(nat) . XPS . IM(perat) .

Jahreszahl, gefolgt von . R . (Detail A), stehend für Jehan Robert, dem Münzmeister von Toulouse für die Jahre 1552-1569.

Das heisst: Christus siegt! Christus regiert! Christus befiehlt! Gekrönter Lilienschild von Frankreich, flankiert links und rechts von einem gekröntem H für Heinrich. Münzzeichen M (seit 1540) an der Spitze des Schildes, Wahrzeichen für die Geburtsstadt Louis des Zweiten von Anjou, das bis zur Auflösung der Münzstätte im Jahre 1836 bestehen wird.

Wiederum geheimen Punkt an fünfter Stelle des Textes.

zum Teil noch erkennen. Eine kleine Schwachstelle ist zu vermerken bei FRANCO und VINCIT, doch ist das Portrait des letzten Ritterkönigs (er sollte während eines Turniers in Paris tödlich verunglücken!) von aller Schönheit, mit feinem Bart und Backenbart, reichlich gelocktem Haar. Auch die Rückseite ist wohl zentriert. Ganz gewiss ein Stück, das nicht sehr lange im Umlauf war!

Im Standardwerk von Stéphan Sombart (1) wohl registriert unter dem Titel „demi-teston à la tête nue, 5ème type“